

Vorlage-Nr. 14/907

öffentlich

Datum: 03.12.2015
Dienststelle: LVR-Direktorin
Bearbeitung: Herr Offermanns

Landschaftsausschuss **09.12.2015** **zur Kenntnis**

Tagesordnungspunkt:

Überblick über die laufenden Modellprojekte im LVR

Kenntnisnahme:

Der Überblick über die laufenden Modellprojekte im LVR wird gemäß Vorlage Nr. 14/907 zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:		
Erträge:		
Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	ja	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan ja
Einzahlungen:		
Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan	ja	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan ja
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:		
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:		
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten		ja

L U B E K

Zusammenfassung:

Siehe Begründung

Begründung der Vorlage Nr. 14/907:

Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2013 hat die Landschaftsversammlung die Verwaltung beauftragt, jährlich eine Auflistung der laufenden Modellprojekte zu erstellen.

Die Übersicht soll gemäß Antrag 13/226 SPD, Grüne, FDP folgende Informationen zu den einzelnen Modellprojekten beinhalten:

- Thema und Zielsetzung
- Laufzeit
- Kosten
- Aktueller Stand
- Perspektivische Bewertung aus Sicht der Verwaltung

In der Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses am 29.11.2012 wurde explizit um Aufnahme auch derjenigen Modellprojekte gebeten, die durch Mittel der Sozial- und Kulturstiftung finanziert werden.

Darüber hinaus erschienen der Verwaltung weitere Fragestellungen wie der Geltungsbereich, die beteiligten Projektträger sowie die Möglichkeit der Einbindung alternativer Kostenträger für eine umfassende Betrachtung, auch im Sinne der Steuerung, von Interesse und werden somit in der folgenden Aufstellung mit aufgeführt.

Der letzte Aspekt ist insofern von besonderer Relevanz, als dass sich der LVR in der Vergangenheit beim Auslaufen eines Modellprojektes gelegentlich mit negativer Presse konfrontiert sah und unter Rechtfertigungsdruck geriet, obwohl es sich um freiwillige Leistungen gehandelt hatte. Aus diesem Grund bemüht sich die Verwaltung, bei erfolgreichem Projektverlauf rechtzeitig mögliche Kooperationspartner und alternative Kostenträger zu identifizieren und einzubinden, um so auch nach Auslaufen des durch den LVR finanzierten Modellprojektes eine Weiterführung nach Möglichkeit zu gewährleisten.

Die beiliegende Übersicht (Anlage) führt die aus den Dezernaten benannten Modellprojekte zum Stand 10/2015 auf. Im Einzelfall ist eine Abgrenzung zwischen einem Modellprojekt und einem Projekt nur schwer möglich.

Bei den kursiv gedruckten Projekten handelt es sich um aus Mitteln der Sozial- und Kulturstiftung finanzierte Projekte. Die grau gedruckten Projekte sind zumindest in Teilen durch Drittmittel finanziert.

Die Aufstellung zeigt die – dem differenzierten Aufgabenprofil des LVR folgend – große Vielfalt an (Modell-)Projekten im LVR. Auch die Vielzahl an Partnern macht deutlich, wie stark der LVR im Verbandsgebiet vernetzt ist.

Eine große Zahl von Modellprojekten verfolgt das Ziel der Personenzentrierung; dabei geht es darum, den individuellen Bedürfnissen der Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen bestmöglich zu entsprechen.

Inhaltsangabe

Dezernate 0 und 1

1. INNOVATIV-Gemeinsam NRW Führen mit Frauen.....Seite 1

Dezernat 4

2. Jungen und Mädchen mit Behinderung in der Kindertagespflege
„Von Anfang an gemeinsam“Seite 1
3. „Inklusive Bildung, Erziehung, Betreuung von Kindern
unter drei Jahren mit Behinderung, oder bei drohender
Behinderung in Großtagespflege“Seite 1
4. Jungen und Mädchen mit Behinderung in der Kindertagespflege
- „Aufbau integrativer Kindertagespflege in Köln“Seite 2
5. Schutz vor sexualisierter Gewalt gegen Mädchen/junge
Frauen und Jungen/junge Männer in der Jugendarbeit
unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Konzepte.....Seite 2
6. Entdecken, Erleben, Teilhaben: Inklusion in der Offenen Kinder-
und Jugendarbeit (OKJA) in ganz Bergisch Gladbach.....Seite 2
7. Junge Kinder in Einrichtungen der stationären Erziehungshilfe
„Gelingensbedingungen für die Umsetzung der Empfehlungen
der LJÄ LWL und LVR zur Betreuung junger Kindern im
Rahmen der stationären Kinder- und Jugendhilfe“Seite 2
8. juPa.pa! = junge Papas packen es! Junge Väter
beteiligen – Teenager-Väter Projekt.....Seite 3
9. Musik-Podcasts aus dem Musik-Wohnzimmer.....Seite 3
10. Fit fürs Leben.....Seite 3
11. Jugendrotkreuz - Gruppenstunden in Wohnheimen
der Flüchtlingshilfe.....Seite 4
12. KREATIVteilen.....Seite 4
13. Projektantrag für ein tagesstrukturierendes Angebot
für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge.....Seite 4
14. Inklusive Bildungs- und Schulentwicklung (Ganztag / Schule).....Seite 5

Dezernat 5

15. aktion5.....Seite 5
16. STAR – Schule trifft Arbeitswelt – zur Integration
schwerbehinderter Jugendlicher.....Seite 5

17. Initiative Inklusion mit 4 Handlungsfeldern (Förderprogramm Bund).....	Seite 5
18. Übergang 500 Plus - mit dem LVR-Kombilohn.....	Seite 6
19. „SchülerPool“ - Aufbau einer Technischen Hilfsmittelberatung, -Versorgung und -Begleitung für Schüler/innen mit dem Förderschwerpunkt Sehen.....	Seite 6
20. Integrationscoaching für Menschen mit Sehschädigung.....	Seite 6
21. Berufliche Integration von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen.....	Seite 6
22. „INKLUSIV-AKTIV - gemeinsam im Sport“	Seite 6

Dezernat 5 und 7

23. Peer Counseling Angebote im Rheinland.....	Seite 7
24. Beschäftigungsmöglichkeiten als Zuverdienst im Rheinland.....	Seite 7
25. Teilhabe an Arbeit - 1.000 Außenarbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen (Betriebsintegrierte Arbeitsplätze für Werkstattbeschäftigte - als Chance zur Inklusion auf dem Arbeitsmarkt).....	Seite 7

Dezernat 7

26. aktion5.....	Seite 7
27. STAR – Schule trifft Arbeitswelt – zur Integration schwerbehinderter Jugendlicher.....	Seite 7
28. Initiative Inklusion mit 4 Handlungsfeldern (Förderprogramm Bund).....	Seite 8
29. Übergang 500 Plus - mit dem LVR-Kombilohn.....	Seite 8
30. „SchülerPool“ - Aufbau einer Technischen Hilfsmittelberatung, -Versorgung und -Begleitung für Schüler/innen mit dem Förderschwerpunkt Sehen.....	Seite 8
31. Integrationscoaching für Menschen mit Sehschädigung.....	Seite 8
32. Berufliche Integration von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen.....	Seite 8
33. Modellhafte Erprobung der Einführung des einheitlichen personenzentrierten Ansatzes im Finanzierungssystem der stationären und der ambulanten Eingliederungshilfe sowie damit verbunden der anbieterneutralen (Erst-)Beratung von leistungssuchenden Personen. („Modellprojekt Rhein-Kreis-Neuss“),.....	Seite 9

34. Maßnahmen der Zugangssteuerung zu den Leistungen der Eingliederungshilfe im Rhein-Sieg Kreis und in Mönchengladbach („Modellprojekt Rhein-Sieg Kreis“; „Modellprojekt Stadt Mönchengladbach“)	Seite 9
35. Peer Counseling Angebote im Rheinland	Seite 9
36. Beschäftigungsmöglichkeiten als Zuverdienst im Rheinland	Seite 9
37. Teilhabe an Arbeit - 1.000 Außenarbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen (Betriebsintegrierte Arbeitsplätze für Werkstattbeschäftigte - als Chance zur Inklusion auf dem Arbeitsmarkt)	Seite 10
38. In Umsetzung der Rahmenvereinbarung „Zukunft der Eingliederungshilfe in NRW sichern“ zwischen dem LVR, LWL und der LAG der Spitzenverb. Freien Wohlfahrtspflege NRW erfolgt die „Modellhafte Erprobung Leistungsmodule S (Service) und HD (Hintergrunddienst)“	Seite 10
39. Projekt zur Erprobung eines selbständigen Wohnens (Probewohnen)	Seite 10
40. LVR-Anreizprogramm zur Konversion stationärer Wohnangebote und zur Förderung einer inklusiven Sozialraumentwicklung	Seite 10
41. Leben von Menschen mit Behinderung in Gastfamilien mit ambulanter Unterstützung (LiGa)	Seite 10
42. Modellprojekt zur Betreuung geistig behinderter Kinder und Jugendlicher in Pflegefamilien	Seite 10

Dezernat 8

43. Weiterentwicklung der psychiatrischen Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund; Förderschwerpunkt: Einsatz von Sprach- und Integrationsmittlern; Verbundprojekt Migration	Seite 11
44. Erprobung von Angeboten der Peer-Beratung durch Genesungsbegleiterinnen / -ern in den LVR-Kliniken	Seite 11
45. Gerontopsychiatrische Beratung als Teil eines GPZ	Seite 11

Dezernat 8 und 4

46. KipE-Rheinland - Hilfen für Kinder psychisch erkrankter Eltern in neun Modellregionen	Seite 11
---	----------

Dezernat 9

47. Erlebnisraum Römerstraße AgrippasträÙe - Via Belgica	Seite 12
48. UNESCO-Welterbe „Römischer Limes“ - Abschnitt Niedergermanischer Limes	Seite 12

49. Modellhafte Entwicklung eines Konzeptes zur Wahrung der Belange des Kulturgüterschutzes im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes in der Kulturlandschaft „chance.natur: Natur- und Kulturlandschaft zwischen Siebengebirge und Sieg“	Seite 12
50. KennenLernenUmwelt, Teilprojekt „Archäologiewerkstatt“	Seite 12
51. Inventar der archäologischen Relikte des Ersten und Zweiten Weltkriegs sowie des Kalten Kriegs.....	Seite 12
52. Die spätbronze- und früheisenzeitliche Gesellschaft am Niederrhein im Spiegel ihrer Bestattungen - eine interdisziplinäre Untersuchung.....	Seite 12
53. Häfen von der Römischen Kaiserzeit bis zum Mittelalter.....	Seite 13
54. Genese mitteleuropäischer Schwarzerde als Folge neolithischer Brandwirtschaft.....	Seite 13
55. Oberkarbon-Projekt.....	Seite 13
56. Paläontologischer Atlas für das Rheinland (PalboAtlas).....	Seite 13
57. Koffer der Erinnerung.....	Seite 13
58. Infolyer zum Museum, seinen Baugruppen und Ausstellungen in Leichter Sprache.....	Seite 13
59. Freiwilliges Jahr in der Denkmalpflege (FJD), gefördert durch die Sozial- und Kulturstiftung des LVR und das MBV in NW.....	Seite 13
60. Die römische Stadt.....	Seite 13
61. Römische Schiffswerft.....	Seite 14
62. DFG - Projekt „Digitales Portal Alltagskulturen im Rheinland – Wandel im ländlichen Raum 1900 – 2000“	Seite 14
63. Aufwertung Fundstelle Doppelbestattung Bonn-Oberkassel.....	Seite 14
64. Neubearbeitung der Skelette und Funde aus der Doppelbestattung von Bonn-Oberkassel.....	Seite 14
65. Großbronzen am UNESCO-Weltkulturerbe Limes.....	Seite 14
66. Kinder- und Jugendmedienschutz an Düsseldorfer Schulen.....	Seite 14
67. Medienscout NRW.....	Seite 14
68. Freizeit inklusiv gestalten.....	Seite 14
69. Digitales Archiv NRW (Folgeprojekt v. „Aufbereitung zur digitalen Langzeitaufbewahrung und Online-Präsentation im Prototyp eines digitalen Archiv NRW“	Seite 15

70. Pädagogische Landkarte der außerschulischen Lernorte im Rheinland.....	Seite 15
71. Entwicklung einer Smartphone-App für das Museum und den industrie-archäologischen Park St. Antony mit Einsatz von Augmented Reality, in Zusammenarbeit mit der FH-Köln.....	Seite 15
72. Kulturvermittlung für benachteiligte Kinder an einer Brennpunktschule im Rahmen einer intensivierten Schulpartnerschaft.....	Seite 15
73. Titel des Projektes: „changes adward“	Seite 15
74. Perspektiven beruflicher Fortbildung von Archivarinnen und Archivaren im 21. Jahrhundert.....	Seite 15
75. ERNA – Praxisbausteine Ernährung und Nachhaltigkeit: Handlungsorientierte Unterrichts- und Projektreihen für Schulen im Rahmen strategischer Partnerschaften.....	Seite 16

Gelb=teilweise Drittmittel finanziert			Blau=finanziert aus Mitteln der Sozial- und Kulturstiftung			Weiß= aus dem LVR-Haushalt		Rote Schrift=Aktualisierungen und Ergänzungen aus dem Jahr 2015		
Nr.	federf. Dez. und Dienstst.	Träger	Bezeichnung Modellprojekt	regionaler Geltungsbereich	Zielsetzung	Laufzeit von - bis	Gesamtkosten LVR	Aktueller Sachstand	Perspektivische Bewertung	Einbindung alternat. Kostenträger möglich?
1	Dez. 0 /1 00.20	Hochschule Niederrhein / Institut SO.CON	INNOVATIV-Gemeinsam Führen mit Frauen (EU-Projekt aus dem ESF)	NRW	Der zunehmende Fachkräftebedarf und die demografische Entwicklung führen dazu, dass Unternehmen das Potential ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in all ihrer Vielfalt noch systematischer fördern und nutzen müssen.	01.11.2010-31.10.2013	208.403 €	Teilnehmende Crossmentoring:10 Mentorinnen / Mentoren 9 Mentees Teilnehmende Erfolgreich in Führung gehen: 34 Teilnehmende Karriere und Familie: 36 Teilnehmende Gendertrainings: 64 Weitere ca. 15 Teilnehmende an div. Veranstalt.	Positive Impulse für den LVR im Bereich Vereinbarkeit von Beruf und Familie, im Bereich Führungskräfteentwicklung und Bereich Genderkompetenz. Das Projekt wurde im Oktober 2013 erfolgreich abgeschlossen. Die Maßnahmen wurden von der Hochschule Niederrhein evaluiert und teilweise in das Fortbildungsprogramm des LVR überführt.	"Refinanzierung" der Gesamtkosten durch die TN-Freistellung durch den LVR
2	Dez. 4 42.20	VAMV NRW e.V. Essen	Jungen und Mädchen mit Behinderung in der Kindertagespflege - "Von Anfang an gemeinsam"	Essen	Entwicklung von Empfehlungen zu förderlichen Rahmenbedingungen zur Betreuung von Kindern mit Behinderung in Kindertagespflege (Finanzierung, Organisation, Recht), Entwicklung von Qualifizierungsmodulen für inklusive Fachberatung / Entwicklung von Empfehlungen zum Aufbau notwendiger Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen.	01.06.2012-30.05.2013	54.700 €	Der LVR-LJHA gab in der Sitzung am 18. Juni 2014 der Verwaltung den Auftrag, in einer der nächsten Sitzungen ein Konzept zur inklusiven Weiterentwicklung der Kindertagespflege vorzulegen und dass ein Kurzbericht über die Ergebnisse der Modellprojekte durch eine Trägervertreterin im LJHA erfolgen soll. In der Sitzung des LJHA am 28.11.2014 fand eine Ergebnispräsentation durch eine Vertreterin der Projektteams statt und es erfolgte der LJHA-Beschluss, dass aufbauend auf den Erkenntnisse der Modellprojekte hinsichtlich der Qualifizierungsbedarfe eine Qualifizierung für Tagespflegepersonen über den Zeitraum von 5 Jahren (2015 bis 2019) an 5 Standorten konzeptioniert, geplant und für die teilnehmenden kostenfrei angeboten werden soll. Der Träger des Modellprojektes in Essen ist seit 2015 Kooperationspartner des LVR und führt den Zertifikatskurs "Inklusive Kindertagespflege für Tagespflegepersonen" im Auftrag des LVR durch.	Das Projekt verlief positiv. Durch enge Kooperation mit den anderen Modellprojekten sind Teilziele aus Gründen der Effektivität verändert und umgesetzt worden.	Nicht erkennbar.
3	Dez. 4 42.20	Caritasverband	Jungen und Mädchen mit Behinderung in der Kindertagespflege - "Inklusive Bildung, Erziehung, Betreuung von Kindern unter drei Jahren mit Behinderung, oder bei drohender Behinderung in Großtagespflege"	Bonn	Entwicklung von Rahmenbedingungen für Großtagespflegestellen, die Kinder mit Behinderung betreuen (Räume, Qualifizierung von Tagespflegepersonen und Fachberatungen, Finanzierung)/Entwicklung von Strukturen von Vernetzung und Kooperation.	01.09.2012-31.08.2013	49.976 €	Der LVR-LJHA gab in der Sitzung am 18. Juni 2014 der Verwaltung den Auftrag, in einer der nächsten Sitzungen ein Konzept zur inklusiven Weiterentwicklung der Kindertagespflege vorzulegen und dass ein Kurzbericht über die Ergebnisse der Modellprojekte durch eine Trägervertreterin im LJHA erfolgen soll. In der Sitzung des LJHA am 28.11.2014 fand eine Ergebnispräsentation durch eine Vertreterin der Projektteams statt und es erfolgte der LJHA-Beschluss, dass aufbauend auf den Erkenntnisse der Modellprojekte hinsichtlich der Qualifizierungsbedarfe eine Qualifizierung für Tagespflegepersonen über den Zeitraum von 5 Jahren (2015 bis 2019) an 5 Standorten konzeptioniert, geplant und für die teilnehmenden kostenfrei angeboten werden soll.	Das Projekt verlief positiv. Durch die Einbeziehung der Untersuchung "Kinder mit Behinderung in der Kindertagespflege" des LWL ist als weiteres Ziel die statistische Datenerhebung im Rheinland avisiert.	Nicht erkennbar.

Gelb=teilweise Drittmittel finanziert			Blau=finanziert aus Mitteln der Sozial- und Kulturstiftung			Weiß= aus dem LVR-Haushalt		Rote Schrift=Aktualisierungen und Ergänzungen aus dem Jahr 2015		
Nr.	federf. Dez. und Dienstst.	Träger	Bezeichnung Modellprojekt	regionaler Geltungsbereich	Zielsetzung	Laufzeit von - bis	Gesamtkosten LVR	Aktueller Sachstand	Perspektivische Bewertung	Einbindung alternat. Kostenträger möglich?
4	Dez. 4 42.20	wir für pänz e.V. Köln	Jungen und Mädchen mit Behinderung in der Kindertagespflege - "Aufbau integrativer Kindertagespflege in Köln"	Köln	Entwicklung von Rahmenbedingungen einer angemessenen Förderung für Kinder mit Behinderung in der Kindertagespflege / Entwicklung von Modulen zur Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen / Empfehlungen zur Finanzierung für die Betreuung von Kindern mit Behinderung in der Kindertagespflege.	01.06.2012 31.05.2013	25.107 €	Der LVR-LJHA gab in der Sitzung am 18. Juni 2014 der Verwaltung den Auftrag, in einer der nächsten Sitzungen ein Konzept zur inklusiven Weiterentwicklung der Kindertagespflege vorzulegen und dass ein Kurzbericht über die Ergebnisse der Modellprojekte durch eine Trägervertreterin im LJHA erfolgen soll. In der Sitzung des LJHA am 28.11.2014 fand eine Ergebnispräsentation durch eine Vertreterin der Projektteams statt und es erfolgte der LJHA-Beschluss, dass aufbauend auf den Erkenntnisse der Modellprojekte hinsichtlich der Qualifizierungsbedarfe eine Qualifizierung für Tagespflegepersonen über den Zeitraum von 5 Jahren (2015 bis 2019) an 5 Standorten konzeptioniert, geplant und für die teilnehmenden kostenfrei angeboten werden soll. Der Träger des Modellprojektes in Köln ist seit 2015 Kooperationspartner des LVR und führt den Zertifikatskurs "Inklusive Kindertagespflege für Tagespflegepersonen" im Auftrag des LVR durch.	Das Projekt verlief positiv. Durch die enge Kooperation mit den anderen Modellprojekten ist die Einrichtung von zwei Großtagespflegestellen als mögliche Weiterentwicklung geplant.	Nicht erkennbar.
5	Dez. 4 43.22	Zartbitter e.V. Köln	Schutz vor sexualisierter Gewalt gegen Mädchen/junge Frauen und Jungen/ junge Männer in der Jugendarbeit unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Konzepte	Köln	In Kooperation mit Einrichtungen der Jugendarbeit sollen unter besonderer Berücksichtigung von Partizipation und Inklusion pädagogische Konzepte zum Schutz vor sexualisierter Gewalt sowie Präventionsmaterialien für Mädchen/junge Frauen und Jungen/junge Männer entwickelt werden.	01.08.2013 31.07.2016	115.535 €	Das Projekt läuft noch.	Auswertung muss abgewartet werden	Nein
6	Dez. 4 43.22	Kath. Jugendwerke Rhein-Berg e.V. Bergisch Gladbach	Entdecken, Erleben, Teilhaben: Inklusion in der Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) in ganz Bergisch Gladbach	Bergisch Gladbach	Ziel ist die Identifizierung von Barrieren, Entwicklung von unterstützenden Rahmenbedingungen, Implementierung von Arbeitsmethoden der OKJA hinsichtlich der Herausforderung „Inklusion“. Erstellung einer Arbeitshilfe für die Durchführung von offenen, barrierefreien und inkludierenden Angeboten der OKJA. Die Ergebnisse sollen im kommunalen Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Bergisch Gladbach verankert werden.	01.06.2013 31.05.2016	123.638 €	Das Projekt läuft noch.	Auswertung muss abgewartet werden	Nein
7	Dez. 4 43.22	Universität Siegen	Junge Kinder in Einrichtungen der stationären Erziehungshilfe „Gelingensbedingungen für die Umsetzung der Empfehlungen der LJÄ LWL und LVR zur Betreuung junger Kinder im Rahmen der stationären Kinder- und Jugendhilfe“	Siegen	Die Unterbringung von Kleinstkindern und Säuglingen unter drei Jahren in stationären Erziehungseinrichtungen ist in den letzten Jahren sprunghaft angestiegen. Die Entwicklung fachlich qualifizierter und auf die besonderen Bedürfnisse der jungen Kinder eingerichtete Betreuungsangebote fordert die Jugendämter, Träger, Einrichtungen und nicht zuletzt das betriebs-erlaubniserteilende Landesjugendamt. Herr Prof. Dr. Wolf (Universität Siegen) wird die Gelingens- bedingungen für die Umsetzung der in den Empfehlungen darge- stellten Grundsätze zur Betreuung von jungen Kindern im Rahmen der stationären Kinder- und Jugendhilfe in drei Musterregionen untersuchen.	01.10.2013 30.04.2015	70.000 €	Das Projekt läuft noch.	Auswertung muss abgewartet werden	Nein

Gelb=teilweise Drittmittel finanziert			Blau=finanziert aus Mitteln der Sozial- und Kulturstiftung			Weiß= aus dem LVR-Haushalt		Rote Schrift=Aktualisierungen und Ergänzungen aus dem Jahr 2015		
Nr.	federf. Dez. und Dienstst .	Träger	Bezeichnung Modellprojekt	regionaler Geltungs-bereich	Zielsetzung	Laufzeit von - bis	Gesamt-kosten LVR	Aktueller Sachstand	Perspektivische Bewertung	Einbindung alternat. Kostenträger möglich?
8	Dez. 4 43.22	Väter in Köln e.V. Köln	juPa.pa! = junge Papas packen es! Junge Väter beteiligen – Teenager-Väter Projekt	Köln	Mit einer in NRW bislang einzigartig gezielten Ansprache sollen minderjährige bzw. junge Väter (14. - 21. Lebens-jahr) in das nieder-schwellige, sozialpädagogische Projekt „juPa.pa! eingebunden, deren familiäre Kompetenzen zum Wohle ihrer Kinder gestärkt und die eigene Entwicklung gefördert werden. Der innovative Ansatz, Teenager-Väter in ihrem sozialen Umfeld zu stärken, verknüpft mit der Beratung und Förderung des jeweiligen Familiensystems, ergänzt durch eine systematische Vernetzung der beteiligten Beratungs-stellen und Ämter (Implementierung im sozialpädagogischen Netzwerk im Stadtteil), ist neu und einmalig.	01.07.2014 30.06.2016	60.660 €	Das Projekt läuft noch.	Auswertung muss abgewartet werden	Nein
9	Dez. 4 43.22	CVJM-Elberfeld e.V. Wuppertal	Musik-Podcasts aus dem Musik-Wohnzimmer	Wuppertal	Das Projekt will einen Perspektivwechsel in der Jugendarbeit erreichen. Von "Was können wir für Jugendliche tun?", hin zu, „Was können Jugendliche für ihre Altersgruppe (peer-to-peer) tun?". Hierzu sollen Jugendliche im Rahmen einer „Podcast-Produktion“ regelmäßige Videopodcasts von Jugendbands erstellen. Es sollen ein bis zwei Songs aufgenommen und die Bands vor, zwischen und nach der Aufnahme hierzu interviewt werden. Die Ergebnisse sollen anschließend bearbeitet werden, um eine Vorstellung über die Musik und die Bands vermitteln zu können.	01.05.2015 - 31.04.2018	7.106 €	Das Projekt läuft noch.	Auswertung muss abgewartet werden	Nein
10	Dez. 4 43.22	Stadt Viersen Fachbereich Kinder, Jugend und Familie Viersen	Fit fürs Leben	Viersen	In öffentlich-privater Partnerschaft – die Federführung liegt beim Jugendamt der Stadt – ist ein Zertifikatskurs geplant, in dem Jugendliche (Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse einer Hauptschule und eines Gymnasiums) in insgesamt 10 Modulen/Workshops über eine Zeitraum von 12 Monaten in der Entwicklung und Ausbildung soziale Handlungskompetenzen unterstützt und gestärkt werden.	01.08.2015 - 31.07.2016	9.900 €	Das Projekt läuft noch.	Auswertung muss abgewartet werden	Nein

Gelb=teilweise Drittmittel finanziert			Blau=finanziert aus Mitteln der Sozial- und Kulturstiftung			Weiß= aus dem LVR-Haushalt		Rote Schrift=Aktualisierungen und Ergänzungen aus dem Jahr 2015		
Nr.	federf. Dez. und Dienstst .	Träger	Bezeichnung Modellprojekt	regionaler Geltungs-bereich	Zielsetzung	Laufzeit von - bis	Gesamt-kosten LVR	Aktueller Sachstand	Perspektivische Bewertung	Einbindung alternat. Kostenträger möglich?
11	Dez. 4 43.22	Deutsches Rotes Kreuz KV Köln Jugendrotkreuz Köln	Jugendrotkreuz - Gruppenstunden in Wohnheimen der Flüchtlingshilfe	Köln	Der Fokus des Projektes liegt auf der Initiierung und Intensivierung eines interkulturellen Austauschs zwischen Kindern und Jugendlichen aus Kölner Wohnheimen der Flüchtlingshilfe und Jugendlichen (Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschülern) aus den jeweiligen Sozialräumen, um die Integration der jungen Heimbewohner in ihrem jeweiligen Stadtteil zu fördern. Das Projekt soll in Form eines fortlaufenden pädagogischen Angebotes, vergleichbar mit der klassischen Jugendverbandsarbeit in den Heimen und Einrichtungen der Flüchtlingshilfe durchgeführt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen auch als Multiplikatoren für ihre Mitschüler, Eltern und andere Menschen im Viertel dienen, um so einen weiteren Beitrag zur Integration zu leisten.	01.08.2015 - 31.07.2018	21.827 €	Das Projekt läuft noch.	Auswertung muss abgewartet werden	Nein
12	Dez. 4 43.22	Bildungswerk Carolus Magnus e.V. Aachen	KREATIVteilen	Aachen	Durch Aufbau eines kreativen Kompetenztausch-Netzwerkes und die Durchführung eines Generationentausch-Festivals, soll eine vielfältige, nachhaltige Vernetzung im Sozialraum erreicht werden. Die Zielgruppe umfasst Kinder und Jugendliche, Eltern, Erwachsene und die Generation 60+. Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit bestehenden Netzwerken und Einrichtungen/Institutionen.	15.05.2015 - 31.12.2016	23.940 €	Das Projekt läuft noch.	Auswertung muss abgewartet werden	Nein
13	Dez. 4 43.22	Stadt Aachen Jugendamt	Projektantrag für ein tagesstrukturierendes Angebot für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge	Aachen	Aufgrund der Grenzsituation der Stadt Aachen wurden allein im Jahr 2014 560 Jugendliche durch die Bundespolizei in Aachen aufgegriffen und als minderjährige Flüchtlinge durch das Aachener Jugendamt in Obhut genommen. Damit weist Aachen neben der Stadt Köln die höchste Anzahl von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen auf. Die Unterbringung und Versorgung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge erfolgt so weit wie möglich in Einrichtungen der Jugendhilfe. Aufgrund der nicht ausreichenden Kapazitäten in den entsprechend vorhandenen Heimeinrichtungen leben ca. 100 junge Menschen vorübergehend in Hotels. Ziel des Projektes ist es, diesen jungen Menschen ein alltagsstrukturierendes und integrationsförderndes Angebot anzubieten. Diese Angebote werden mit dem Erlernen der deutschen Sprache verbunden.	01.08.2015 - 31.07.2016	20.833 €	Das Projekt läuft noch.	Auswertung muss abgewartet werden	Nein

Gelb=teilweise Drittmittel finanziert			Blau=finanziert aus Mitteln der Sozial- und Kulturstiftung			Weiß= aus dem LVR-Haushalt		Rote Schrift=Aktualisierungen und Ergänzungen aus dem Jahr 2015		
Nr.	federf. Dez. und Dienstst.	Träger	Bezeichnung Modellprojekt	regionaler Geltungsbereich	Zielsetzung	Laufzeit von - bis	Gesamtkosten LVR	Aktueller Sachstand	Perspektivische Bewertung	Einbindung alternat. Kostenträger möglich?
14	Dez. 4 43.22	Mittendrin e.V. Köln	Inklusive Bildungs- und Schulentwicklung (Ganztag / Schule)	Köln	Durch das Projekt soll der Übergang zu einer inklusiven Bildungslandschaft mitgestaltet werden. Vom Elementarbereich angefangen, über den Primarbereich und weiter zu den (Ganztags-) Schulen in der Sekundarstufe I und II. Hierzu sollen die noch nicht ausreichend vorhandenen Beratungs- und Fortbildungsstrukturen durch entsprechende Angebote vorbildhaft konzipiert und erprobt werden. Dazu zählen u.a. die institutionelle Verankerung einer unabhängigen Beratungsstruktur.	15.05.2014 15.05.2015	5.230 €	Das Projekt läuft noch.	Auswertung muss abgewartet werden	Nein
15	Dez. 5 61.30	LVR-/LWL-Integrationsamt	aktion5	Rheinland & Westfalen-Lippe	Regionales Arbeitsmarktprogramm zur Schaffung und Stabilisierung sozialversicherungs-pflichtiger Arbeits- und Ausbildungsverhältnisse für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen im 1. Arbeitsmarkt, incl. Werkstattwechsler und Förderschulabgänger. Das Förderprogramm ist Teil der Konzeption des „Budget für Arbeit“ bei den beiden Landschaftsverbänden	1/2013 - 12/2017	20 Mio. Euro je Integrationsamt aus Mitteln der Ausgleichsabgabe	Seit 1.1.2013 sind 2.142 Förderungen bewilligt worden. 168 an Werkstatt-Wechsler und 260 an Förderschulabgänger/innen	Der Erfolg des Vorläuferprogramms hat zur Verlängerung des Projektes geführt. Bis Ende 2012 sind 3.476 Personen gefördert worden.	Nein
16	Dez. 5 61.30	1. LVR-Integrationsamt 2. MAIS NRW 3. MSW NRW 4. Regional-dir. der BA NRW	STAR – Schule trifft Arbeitswelt – zur Integration schwerbehinderter Jugendlicher	Modellregionen Bonn, Mönchengladbach, Krefeld, Düsseldorf, Kleve (seit 2013 rheinlandweit)	Verbesserung der Berufsorientierung schwerbehinderter SchülerInnen ab Klasse 8 und des Übergangs auf den allgemeinen Arbeitsmarkt	11/2009 - 06/2015	5,7 Mio. (für den LVR)	Rheinlandweite Ausweitung des Modells aufgrund der Verknüpfung mit den Fördermitteln der "Initiative Inklusion" (siehe unten)	Die erweiterte Berufsorientierung hat sich bewährt und findet eine große Akzeptanz bei SchülerInnen. Thematisiert werden muss die Aufrechterhaltung des Angebotes nach Beendigung der Programme STAR und Initiative Inklusion. Auf Ebene der Integrationsämter wird die Diskussion bereits geführt.	1. ESF Mittel des Landes NRW 2. Ausgleichsabgabemittel der LVE
17	Dez. 5 61.30	1. LVR-Integrationsamt 2. LWL-Integrationsamt 3. MAIS NRW 4. Regionaldirektion der BA NRW für die Handlungsfelder 1 bis 3	Initiative Inklusion mit 4 Handlungsfeldern (Förderprogramm Bund)	Rheinland	Verbesserung der Situation schwerbehinderter Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt, durch 1. Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler (HF1) 2. neue betriebliche Ausbildungsplätze für junge Menschen mit einer Schwerbehinderung (HF2) 3. neue betriebliche Arbeitsplätze für ältere arbeitssuchende schwerbehinderte Menschen (HF3) 4. Steigerung der Inklusionskompetenz bei den Kammern (HF 4)	Beginn Schuljahr 2011/2012 bis 2018	9,6 Mio Euro aus dem Ausgleichsfonds des BMAS	Stand 30.06.2015: HF 1: 4.280 SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf haben mindestens 1 Modul absolviert. 219 Schulen waren involviert. HF 2: 230 Anträge auf Förderung eines neuen betrieblichen Ausbildungsverhältnisses wurden bewilligt. HF 3: 317 Anträge auf Förderung eines neuen Arbeitsverhältnisses wurden bewilligt.	HF 1: Die erweiterte Berufsorientierung hat sich bewährt und findet eine große Akzeptanz bei SchülerInnen. Thematisiert werden muss die Aufrechterhaltung des Angebotes nach Beendigung der Programme STAR und Initiative Inklusion. Auf Ebene der Integrationsämter wird die Diskussion bereits geführt. HF 2: Die Förderung kann nach Auslaufen des Programms "Initiative Inklusion" nahtlos durch das Programm aktion5 fortgeführt werden. HF 3: Eine Förderung des Arbeitsverhältnisses kann im Rahmen der Begleitenden Hilfe fortgeführt werden.	nicht erforderlich, da ausschließlich Mittel des Ausgleichsfonds des BMAS

Gelb=teilweise Drittmittel finanziert			Blau=finanziert aus Mitteln der Sozial- und Kulturstiftung			Weiß= aus dem LVR-Haushalt		Rote Schrift=Aktualisierungen und Ergänzungen aus dem Jahr 2015		
Nr.	federf. Dez. und Dienstst.	Träger	Bezeichnung Modellprojekt	regionaler Geltungsbereich	Zielsetzung	Laufzeit von - bis	Gesamtkosten LVR	Aktueller Sachstand	Perspektivische Bewertung	Einbindung alternat. Kostenträger möglich?
18	Dez. 5 61.30 / 72	1. LVR- Integrations-amt 2. LVR FB Sozialhilfe	Übergang 500 Plus - mit dem LVR- Kombilohn	Rheinland	Verbesserung des Übergangs von der Werkstatt für behinderte Menschen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt bzw. von der Förderschule auf den allgemeinen Arbeitsmarkt	01/2011 - 06/2016	kostenneutral für die Eingliederungs- hilfe ca. 10,2 Mio. € Ausgleichs-abgabe	389 erfolgte Vermittlungen (Stand:30.06.15)	Das Modell hat für den LVR eine hohe Bedeutung, weil Menschen mit Behinderung eine Alternative zur Arbeit in der WfbM angeboten werden kann. Zugleich führt das Modell zu finanziellen Entlastungen bei der Eingliederungshilfe in Höhe von 4.700.000 Euro p.a.	Modellprojekt wird aus Mitteln der Eingliederungshilfe sowie der Ausgleichsabgabe finanziert
19	Dez. 5 61.30	1. LVR- Integrations-amt 2. BFW Düren	"SchülerPool" - Aufbau einer Technischen Hilfsmittelberatung, - Versorgung und - Begleitung für Schüler/innen mit dem Förderschwerpunkt Sehen	Rheinland	Schüler/innen mit dem Förderschwerpunkt Sehen werden zunehmend im gemeinsamen Unterricht an allgemeinbildenden Schulen unterrichtet. Diese Schulen verfügen idR nicht über die erforderliche technische Hilfsmittel Ausstattung und das geschulte Personal zur Einweisung. Dies erschwert/behindert die Vorbereitung auf eine betriebliche Ausbildung. Das Modell soll diese Lücke im Versorgungssystem schließen.	2014 - 2017	ca. 410.600 € Ausgleichs-abgabe	Modell ist in 6/2014 gestartet und wird gemäß der Planungen fortgeführt. Erste Hilfsmittel werden genutzt und die Schülerinnen und Schüler in deren Nutzung geschult.	Das Modell stellt sicher, dass Schüler/innen, die am gemeinsamen Unterricht teilnehmen, keine Nachteile beim Übergang in den allgemeinen Arbeitsmarkt entstehen. Eine über- betriebliche/institutionelle Ausbildung oder der Wechsel in eine WfbM können so vermieden werden.	Nein, da derzeit keine eindeutige gesetzliche Zuständigkeitsregelu ng. Ggfs. Beteiligung des Landes NRW auf freiwilliger Basis.
20	Dez. 5 61.30	1. LVR- Integrations-amt 2. BFW Düren 3. RWTH Aachen	Integrationscoaching für Menschen mit Sehshädigung	Rheinland	Entwicklung und Aufbau eines (bisher nicht existenten) Jobcoachings für blinde und sehbehinderte Menschen. Das Modell wird wissenschaftlich begleitet von der RWTH Aachen.	2014 - 2017	ca. 724.500 € Ausgleichs-abgabe	Modell ist in 6/2014 gestartet. Die Jobcoaches wurden qualifiziert und die ersten betrieblichen Einsätze sind im 1. Hj. 2015 realisiert worden.	Das Modell schließt eine Lücke im Versorgungssystem für blinde und sehbehinderte Menschen und verbessert die Chancen auf eine erfolgreiche, langfristige Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt.	nein
21	Dez. 5 61.30	1. LVR- Integrations-amt 2. Universitäts- klinik Köln 3. Integrations- unternehmen Füngeling Router gGmbH	Berufliche Integration von Menschen mit Autismus-Spektrum- Störungen	Rheinland	Entwicklung und Aufbau eines (bisher nicht vorhandenen) individuellen Unterstützungsangebotes zur Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung	2014 - 2017	481.000 € Ausgleichs-abgabe	Modell ist in 6/2014 gestartet. Im März 2015 wurde eine Fachtagung zum Thema veranstaltet, die zwei ersten Coaching-Gruppen wurden gestartet.	Das Modell richtet sich an eine Personengruppe, die zwar idR hochqualifiziert ist, aber dennoch überproportionale hohe Arbeitslosenquote aufweist. Es wird eine Regelungslücke geschlossen.	nein
22	Dez. 5 44.01	Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW, LVR	"INKLUSIV-AKTIV - gemeinsam im Sport"	LVR-Zuständigkeits- gebiet; 8 LVR- Schulstandorte 1. Düren (FSP Sehen); 2. Euskirchen (FSP KME); 3. LVR-Anna- Freud-Schule, Köln (FSP KME); 4. Köln (FSP HK); 5. Krefeld (FSP KME); 6. Oberhausen (FSP KME); 7. Stolberg (FSP SQ Sek I.); 8. Wiehl- Oberbantenberg (FSP KME)	Im Rahmen des Projektes werden die Grundlagen für Kooperationen zwischen Förderschulen, allgemeinen Schulen und kommunalen Partner (z.B. Sportvereine) aufgebaut, um mehr gemeinsamen Sport für Kinder und Jugendliche mit Behinderung zu ermöglichen untersucht. Jugendliche werden bei der Suche und dem Start in einem Sportverein unterstützt. Die wissenschaftliche Begleitung arbeitet Gelingensbedingungen für ein gezieltes vernetztes Arbeiten vor Ort heraus.	2013-2016	LVR stellt die Projektleitung. Fördermittel für Schulen und wissenschaftliche Begleitung übernimmt das Sportministerium (180.000 € bzw. 60.000 € jährlich).	Projekt läuft noch bis Sommer 2016.	Endbericht muss abgewartet werden.	Nein

Gelb=teilweise Drittmittel finanziert			Blau=finanziert aus Mitteln der Sozial- und Kulturstiftung			Weiß= aus dem LVR-Haushalt		Rote Schrift=Aktualisierungen und Ergänzungen aus dem Jahr 2015		
Nr.	federf. Dez. und Dienstst.	Träger	Bezeichnung Modellprojekt	regionaler Geltungsbereich	Zielsetzung	Laufzeit von - bis	Gesamtkosten LVR	Aktueller Sachstand	Perspektivische Bewertung	Einbindung alternat. Kostenträger möglich?
23	Dez. 5/7 70.30		Peer Counseling Angebote im Rheinland	Aachen, Bonn/ Rhein-Sieg-Kreis, Köln, Rheinisch-Bergischer Kreis, Viersen, Wermelskirchen	Umsetzung der UN-Konvention, Erprobung einer neuen Beratungsmethode	01.06.2014-31.05.2017	1,1 Mio. für 10 Beratungsangebote für 3 Jahre, zu 67% aus <u>Ausgleichs-abgabe finanziert</u>	Die 10 Beratungsangebote sind zum 01.06.2014 gestartet.	Da die Förderung erst seit dem 01.06.2014 läuft, ist eine perspektivische Bewertung noch zu früh. Das Projekt erfährt allerdings eine bundesweite Aufmerksamkeit.	Mglw. sind Einsparungen in der Eingliederungshilfe und der Ausgleichsabgabe im Einzelfall zu erwarten.
24	Dez. 5/7 72	LVR FB Sozialhilfe	Beschäftigungsmöglichkeiten als Zuverdienst im Rheinland	Zuständigkeitsbereich des LVR	Neue Beschäftigungsangebote für wesentlich behinderte Menschen als Alternative zum Besuch einer Tagesstätte und der Teilnahme an tagesstrukturierenden Maßnahmen sowie der WfbM ermöglichen	01.2012 - 12.2018	835.000 Euro (rd. 5.500 € pro Stelle) Bei vollst. Umsetzung des Modellprojektes sind Gesamtkosten von bis zu 2,2 Mio. € zu erwarten. <u>Aufwand wird ab 2014 aus der Ausgleichs-abgabe finanziert.</u> Gegenüber alternativen Teilhabeangeboten (z.B. Beschäftigung in einer WfbM) werden Einsparungen erzielt.	80 Personen im Zuverdienst (Stand: 30.06.2014)	Modifizierung des Modells durch Vorlage Nr.: 13/ 2914 SozA 10.06.13 Die Modelllaufzeit wurde mit der Vorlage 13/2914 bis Ende 2018 verlängert. Das Modell bietet Menschen mit Behinderung eine sinnvolle Alternative zu anderen Angeboten der Eingliederungshilfe und verbessert die Wahlmöglichkeiten von Menschen mit Behinderung im Handlungsfeld "Teilhabe am Arbeitsleben". Das Modell liefert einen wichtigen Baustein zur Personenzentrierung von Leistungen der Eingliederungshilfe.	Nein
25	Dez. 5/7 72	Landesprogramm in Kooperation des MAIS, LWL und LVR; Koordination für das Rheinland liegt beim LVR, Regionaldir. der BA NRW	Teilhabe an Arbeit - 1.000 Außenarbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen (Betriebsintegrierte Arbeitsplätze für Werkstattbeschäftigte - als Chance zur Inklusion auf dem Arbeitsmarkt)	Zuständigkeitsbereich des LVR	Verbesserung des Übergangs von der Werkstatt auf den allgemeinen Arbeitsmarkt durch Steigerung der betriebsintegrierten Arbeitsplätze innerhalb von 2 Jahren auf 1.000 in NRW	01.2013 - 09.2015	Gem. Projektantrag Gesamtkosten von rund 2,78 Mio. € (davon Kosten LVR rund 80.000 € <u>aus Mitteln der Ausgleichs-abgabe</u> und der Eingliederungshilfe)	Das Projekt ist gestartet; es wurden bislang 263 betriebsintegrierte Arbeitsplätze geschaffen, davon 195 aus Projektmitteln bezuschusst (Stand 30.06.2014)	Das Modell bietet eine Alternative zur Arbeit in den WfbM. Es vergrößert die Wahlmöglichkeiten von Menschen mit Behinderung bei den Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.	Ist erfolgt - Modell wird vor allem aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds getragen
26	Dez. 7 61.30	LVR-/LWL-Integrationsamt	aktion5	Rheinland & Westfalen-Lippe	Regionales Arbeitsmarktprogramm zur Schaffung und Stabilisierung sozialversicherungs-pflichtiger Arbeits- und Ausbildungsverhältnisse für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen im 1. Arbeitsmarkt, incl. Werkstattwechsler und Förderschulabgänger. Das Förderprogramm ist Teil der Konzeption des „Budget für Arbeit“ bei den beiden Landschaftsverbänden	1/2013 - 12/2017	20 Mio. Euro je Integrationsamt aus Mitteln der Ausgleichs-abgabe	Seit 1.1.2013 sind 1.142 Förderungen bewilligt worden. 111 an Werkstatt-Wechsler und 176 an Förderschul-abgänger/innen	Der Erfolg des Vorläuferprogramms hat zur Verlängerung des Projektes geführt. Bis Ende 2012 sind 3.476 Personen gefördert worden.	Nein
27	Dez. 7 61.30	1. LVR-Integrationsamt 2. MAIS NRW 3. MSW NRW 4. Regional-dir. der BA NRW	STAR – Schule trifft Arbeitswelt – zur Integration schwerbehinderter Jugendlicher	Modellregionen Bonn, Mönchengladbach, Krefeld, Düsseldorf, Kleve (seit 2013 rheinlandweit)	Verbesserung der Berufsorientierung schwerbehinderter SchülerInnen ab Klasse 8 und des Übergangs auf den allgemeinen Arbeitsmarkt	11/2009 - 06/2015	5,16 Mio. (für den LVR)	Rheinlandweite Ausweitung des Modells aufgrund der Verknüpfung mit den Fördermitteln der "Initiative Inklusion" (siehe unten)	Die erweiterte Berufsorientierung hat sich bewährt und findet eine große Akzeptanz bei SchülerInnen. Thematisiert werden muss die Aufrechterhaltung des Angebotes nach Beendigung der Programme STAR und Initiative Inklusion. Auf Ebene der Integrationsämter wird die Diskussion bereits geführt.	1. ESF Mittel des Landes NRW 2. Ausgleichsabgabemitel der LVE

Gelb=teilweise Drittmittel finanziert			Blau=finanziert aus Mitteln der Sozial- und Kulturstiftung			Weiß= aus dem LVR-Haushalt		Rote Schrift=Aktualisierungen und Ergänzungen aus dem Jahr 2015		
Nr.	federf. Dez. und Dienstst.	Träger	Bezeichnung Modellprojekt	regionaler Geltungsbereich	Zielsetzung	Laufzeit von - bis	Gesamtkosten LVR	Aktueller Sachstand	Perspektivische Bewertung	Einbindung alternat. Kostenträger möglich?
28	Dez. 7 61.30	1. LVR-Integrationsamt 2. LWL-Integrationsamt 3. MAIS NRW 4. Regionaldirektion der BA NRW für die Handlungsfelder 1 bis 3	Initiative Inklusion mit 4 Handlungsfeldern (Förderprogramm Bund)	Rheinland	Verbesserung der Situation schwerbehinderter Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt, durch 1. Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler (HF1) 2. neue betriebliche Ausbildungsplätze für junge Menschen mit einer Schwerbehinderung (HF2) 3. neue betriebliche Arbeitsplätze für ältere arbeitssuchende schwerbehinderte Menschen (HF3) 4. Steigerung der Inklusionskompetenz bei den Kammern (HF 4)	Beginn Schuljahr 2011/2012 bis 2018	9,6 Mio Euro aus dem Ausgleichsfonds des BMAS	Stand 30.06.2014: HF 1: 2.897 SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf haben mindestens 1 Modul absolviert. 219 Schulen waren involviert. HF 2: 118 Anträge auf Förderung eines neuen betrieblichen Ausbildungsverhältnisses wurden bewilligt. HF 3: 190 Anträge auf Förderung eines neuen Arbeitsverhältnisses wurden bewilligt.	HF 1: Die erweiterte Berufsorientierung hat sich bewährt und findet eine große Akzeptanz bei SchülerInnen. Thematisiert werden muss die Aufrechterhaltung des Angebotes nach Beendigung der Programme STAR und Initiative Inklusion. Auf Ebene der Integrationsämter wird die Diskussion bereits geführt. HF 2: Die Förderung kann nach Auslaufen des Programms "Initiative Inklusion" nahtlos durch das Programm aktion5 fortgeführt werden. HF 3: Eine Förderung des Arbeitsverhältnisses kann im Rahmen der Begleitenden Hilfe fortgeführt werden.	nicht erforderlich, da ausschließlich Mittel des Ausgleichsfonds des BMAS
29	Dez. 7 72/61.30	1. LVR-Integrationsamt 2. LVR FB Sozialhilfe	Übergang 500 Plus - mit dem LVR-Kombilohn	Rheinland	Verbesserung des Übergangs von der Werkstatt für behinderte Menschen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt bzw. von der Förderschule auf den allgemeinen Arbeitsmarkt	01/2011 - 06/2016	kostenneutral für die Eingliederungshilfe ca. 10,2 Mio. € Ausgleichs-abgabe	283 erfolgte Vermittlungen (Stand:30.06.14)	Das Modell hat für den LVR eine hohe Bedeutung, weil Menschen mit Behinderung eine Alternative zur Arbeit in der WfbM angeboten werden kann. Zugleich führt das Modell zu finanziellen Entlastungen bei der Eingliederungshilfe in Höhe von 4.700.000 Euro p.a.	Modellprojekt wird aus Mitteln der Eingliederungshilfe sowie der Ausgleichsabgabe finanziert
30	Dez. 7 61.30	1. LVR-Integrationsamt 2. BFW Düren	"SchülerPool" - Aufbau einer Technischen Hilfsmittelberatung, - Versorgung und - Begleitung für Schüler/innen mit dem Förderschwerpunkt Sehen	Rheinland	Schüler/innen mit dem Förderschwerpunkt Sehen werden zunehmend im gemeinsamen Unterricht an allgemeinbildenden Schulen unterrichtet. Diese Schulen verfügen idR nicht über die erforderliche technische Hilfsmittel Ausstattung und das geschulte Personal zur Einweisung. Dies erschwert/behindert die Vorbereitung auf eine betriebliche Ausbildung. Das Modell soll diese Lücke im Versorgungssystem schließen.	2014 - 2017	ca. 410.600 € Ausgleichs-abgabe	Modell ist in 6/2014 gestartet	Das Modell stellt sicher, dass Schüler/innen, die am gemeinsamen Unterricht teilnehmen, keine Nachteile beim Übergang in den allgemeinen Arbeitsmarkt entstehen. Eine überbetriebliche/institutionelle Ausbildung oder der Wechsel in eine WfbM können so vermieden werden.	Nein, da derzeit keine eindeutige gesetzliche Zuständigkeitsregelung. Ggfs. Beteiligung des Landes NRW auf freiwilliger Basis.
31	Dez. 7 61.30	1. LVR-Integrationsamt 2. BFW Düren 3. RWTH Aachen	Integrationscoaching für Menschen mit Sehschädigung	Rheinland	Entwicklung und Aufbau eines (bisher nicht existenten) Jobcoachings für blinde und sehbehinderte Menschen. Das Modell wird wissenschaftlich begleitet von der RWTH Aachen.	2014 - 2017	ca. 724.500 € Ausgleichs-abgabe	Modell ist in 6/2014 gestartet	Das Modell schließt eine Lücke im Versorgungssystem für blinde und sehbehinderte Menschen und verbessert die Chancen auf eine erfolgreiche, langfristige Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt.	nein
32	Dez. 7 61.30	1. LVR-Integrationsamt 2. Universitätsklinik Köln 3. Integrationsunternehmen Füngeling Router GmbH	Berufliche Integration von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen	Rheinland	Entwicklung und Aufbau eines (bisher nicht vorhandenen) individuellen Unterstützungsangebotes zur Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung	2014 - 2017	481.000 € Ausgleichs-abgabe	Modell ist in 6/2014 gestartet	Das Modell richtet sich an eine Personengruppe, die zwar idR hochqualifiziert ist, aber dennoch überproportionale hohe Arbeitslosenquote aufweist. Es wird eine Regelungslücke geschlossen.	nein

Gelb=teilweise Drittmittel finanziert			Blau=finanziert aus Mitteln der Sozial- und Kulturstiftung			Weiß= aus dem LVR-Haushalt		Rote Schrift=Aktualisierungen und Ergänzungen aus dem Jahr 2015		
Nr.	federf. Dez. und Dienstst.	Träger	Bezeichnung Modellprojekt	regionaler Geltungsbereich	Zielsetzung	Laufzeit von - bis	Gesamtkosten LVR	Aktueller Sachstand	Perspektivische Bewertung	Einbindung alternat. Kostenträger möglich?
33	Dez. 7 70.30		Modellhafte Erprobung der Einführung des einheitlichen personenzentrierten Ansatzes im Finanzierungssystem der stationären und der ambulanten Eingliederungshilfe sowie damit verbunden der anbieterneutralen (Erst-)Beratung von Leistungssuchenden Personen. ("Modellprojekt Rhein-Kreis-Neuss")	Rhein-Kreis Neuss	Durch besonders geschulte IHP3-BeraterInnen wird eine leistungserbringernerneutrale Erst- und Folgeberatung unter Berücksichtigung von steuernden Aspekten für Menschen mit Behinderungen angeboten. Die Effekte werden unter fachl. u. finanz. Gesichtspunkten untersucht.	01.07.2011 31.12.2013	525.000 €	Das Modellprojekt wurde am 31.12.2013 beendet: Der Abschlussbericht der wiss. Begleitung liegt vor und wurde in der Sitzung des Sozialausschusses am 11.11.2013 beraten (13/3268). Zurzeit werden noch die erhobenen Daten ausgewertet. Ein vollständiger Abschlussbericht wird zum Ende des Jahres fertig gestellt sein.	Das Modellprojekt hat bedeutende Ergebnisse zu Fragen der Zugangssteuerung zu den Leistungen der Eingliederungshilfe erbracht. Es wurden von der wissenschaftlichen Begleitforschung Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Zugangssteuerung und Beratung von Menschen mit Behinderung ausgesprochen, die in der Steuerung der Eingliederungshilfeleistungen berücksichtigt werden.	Nein
34	Dez. 7 70.30		Maßnahmen der Zugangssteuerung zu den Leistungen der Eingliederungshilfe im Rhein-Sieg Kreis und in Mönchengladbach ("Modellprojekt Rhein-Sieg Kreis"; "Modellprojekt Stadt Mönchengladbach")	Rhein-Sieg-Kreis, Stadt Mönchengladbach	Optimierung der Zugangssteuerung zu den Leistungen der Eingliederungshilfe. Es werden in 7 Teilprojekten Fragestellungen untersucht, die im Zusammenhang mit der Zugangssteuerung stehen.	01.04.2013 31.03.2015	331.000 €	Alle Teilprojekte sind in der konkreten Umsetzung bzw. bereits abgeschlossen.	Durch die einzelnen Fragestellungen werden wichtige Hinweise erwartet, wie die Steuerungsmöglichkeiten des LVR weiterentwickelt werden können.	In dem Teilprojekt "Erstellung von fachärztlichen Gutachten" werden Erkenntnisse darüber erwartet, in welchem Umfang vorrangige Leistungsträger (in der Regel aus dem SGB-V-Bereich) in die Unterstützung von Menschen mit Behinderung besser einbezogen werden können.
35	Dez. 7 70.30		Peer Counseling Angebote im Rheinland	Aachen, Bonn/ Rhein-Sieg-Kreis, Köln, Rheinisch-Bergischer Kreis, Viersen, Wermelskirchen	Umsetzung der UN-Konvention, Erprobung einer neuen Beratungsmethode	01.06.2014- 31.05.2017	1,1 Mio. für 10 Beratungsangebote für 3 Jahre, zu 67% aus Ausgleichs-abgabe finanziert	Die 10 Beratungsangebote sind zum 01.06.2014 gestartet.	Da die Förderung erst seit dem 01.06.2014 läuft, ist eine perspektivische Bewertung noch zu früh. Das Projekt erfährt allerdings eine bundesweite Aufmerksamkeit.	Mglw. sind Einsparungen in der Eingliederungshilfe und der Ausgleichsabgabe im Einzelfall zu erwarten.
36	Dez. 7 72	LVR FB Sozialhilfe	Beschäftigungsmöglichkeiten als Zuverdienst im Rheinland	Zuständigkeitsbereich des LVR	Neue Beschäftigungsangebote für wesentlich behinderte Menschen als Alternative zum Besuch einer Tagesstätte und der Teilnahme an tagesstrukturierenden Maßnahmen sowie der WfbM ermöglichen	01.2012 - 12.2018	835.000 Euro (rd. 5.500 € pro Stelle) Bei vollst. Umsetzung des Modellprojektes sind Gesamtkosten von bis zu 2,2 Mio. € zu erwarten. Aufwand wird ab 2014 aus der Ausgleichs-abgabe finanziert. Gegenüber alternativen Teilhabeangeboten (z.B. Beschäftigung in einer WfbM) werden Einsparungen erzielt.	80 Personen im Zuverdienst (Stand: 30.06.2014)	Modifizierung des Modells durch Vorlage Nr.: 13/ 2914 SozA 10.06.13 Die Modelllaufzeit wurde mit der Vorlage 13/2914 bis Ende 2018 verlängert. Das Modell bietet Menschen mit Behinderung eine sinnvolle Alternative zu anderen Angeboten der Eingliederungshilfe und verbessert die Wahlmöglichkeiten von Menschen mit Behinderung im Handlungsfeld "Teilhabe am Arbeitsleben". Das Modell liefert einen wichtigen Baustein zur Personenzentrierung von Leistungen der Eingliederungshilfe.	Nein

Gelb=teilweise Drittmittel finanziert			Blau=finanziert aus Mitteln der Sozial- und Kulturstiftung			Weiß= aus dem LVR-Haushalt		Rote Schrift=Aktualisierungen und Ergänzungen aus dem Jahr 2015		
Nr.	federf. Dez. und Dienstst.	Träger	Bezeichnung Modellprojekt	regionaler Geltungs-bereich	Zielsetzung	Laufzeit von - bis	Gesamt-kosten LVR	Aktueller Sachstand	Perspektivische Bewertung	Einbindung alternat. Kostenträger möglich?
37	Dez. 7 72	Landesprogramm in Kooperation des MAIS, LWL und LVR; Koordination für das Rheinland liegt beim LVR, Regionaldir. der BA NRW	Teilhabe an Arbeit - 1.000 Außenarbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen (Betriebsintegrierte Arbeitsplätze für Werkstattbeschäftigte - als Chance zur Inklusion auf dem Arbeitsmarkt)	Zuständigkeitsbereich des LVR	Verbesserung des Übergangs von der Werkstatt auf den allgemeinen Arbeitsmarkt durch Steigerung der betriebsintegrierten Arbeitsplätze innerhalb von 2 Jahren auf 1.000 in NRW	01.2013 - 09.2015	Gem. Projektantrag Gesamtkosten von rund 2,78 Mio. € (davon Kosten LVR rund 80.000 € aus Mitteln der Ausgleichs-abgabe und der Eingliederungs-hilfe)	Das Projekt ist gestartet; es wurden bislang 263 betriebsintegrierte Arbeitsplätze geschaffen, davon 195 aus Projektmitteln bezuschusst (Stand 30.06.2014)	Das Modell bietet eine Alternative zur Arbeit in den WfbM. Es vergrößert die Wahlmöglichkeiten von Menschen mit Behinderung bei den Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.	Ist erfolgt - Modell wird vor allem aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds getragen
38	73		In Umsetzung der Rahmenvereinbarung "Zukunft der Eingliederungshilfe in NRW sichern" zwischen dem LVR, LWL und der LAG der Spitzenverb. Freien Wohlfahrtspflege NRW erfolgt die "Modellhafte Erprobung Leistungsmodule S (Service) und HD (Hintergrunddienst)"	NRW	Die Module S u. HD ergänzen ambulante Unterstützungsleistungen, um die Aufnahme in Wohnheime zu vermeiden oder den Aufenthalt zu beenden. Durch die Verhinderung von kostenintensiven Heimaufenthalten wird eine Dämpfung des Kostenanstiegs erreicht.	01.01.2013 31.12.2014		Die neuen Module wurden mittels Veranstaltungen bekannt gemacht. Die begleitende Monitoring-Gruppe hat fortlaufend die Erkenntnisse der Erprobung ausgewertet und offene Fragen mittels einer FAQ-Liste beantwortet.	Auf dem Stand 06/2014 wird von der Monitoring-Gruppe ein Ergebnisbericht erarbeitet mit Vorschlägen zum künftigen Umgang mit den Modulen.	Regelhaft wird überprüft, ob Kranken- oder Pflegekassen zuständig sind.
39	Dez. 7 73		Projekt zur Erprobung eines selbständigen Wohnens (Probewohnen)	Rheinland; derzeit umgesetzt in: Duisburg, Mönchengladbach, Mülheim/R., Rhein-Erft-Kreis, Kreis Viersen, Kreis Düren	Menschen mit wesentlicher Behinderung, die in ihren Herkunftsfamilien oder Wohnheimen leben oder Schüler in Förderschulen sind, erproben das selbständige Wohnen ("Probewohnen"). Deutliche Einspareffekte durch das Vermeiden stationärer Wohnformen.	seit 2008	höchstens 100.000 € jährlich	bei Auswertung 09/2013 22 Nutzer in 20 Monaten; Ausweitung der Projekte angemeldet; quant. und qual. Evaluation ab Anfang 2015 (Traineeprojekt)	"Investitionen in das Probewohnen von derzeit durchschnittlich 1.130€ pro Person und Maßnahme werden, (sofern eine Steuerung hin zu ambulanten Wohnformen gelingt) durch künftige Ersparnisse mehr als ausgeglichen (Begründung zu 13/1364/1)"	Nein
40	Dez. 7 73		LVR-Anreizprogramm zur Konversion stationärer Wohnangebote und zur Förderung einer inklusiven Sozialraumentwicklung	Rheinland	Förderung innovativer Konzepte zur Umsetzung "ambulant vor stationär", inklusive Quartiersentwicklung, Beitrag zum Abbremsen des Kostenanstiegs in der Eingliederungshilfe	01.04.2013 31.03.2016	3 Mio. €	Für 12 Projektanträge wurde eine Förderung bewilligt; Gesamtvolumen ca. 2,5 Mio. €; eine Evaluation erfolgt gebündelt für alle Projekte intern	Die bewilligten Projekte leisten einen wichtigen Beitrag zum Abbau von stationären Plätzen und zur Weiterentwicklung des inklusiven Sozialraums.	Je nach Zielsetzung des Projektes werden Einspareffekte durch die Entlastung der Eingliederungshilfe erwartet
41	Dez. 7 73		Leben von Menschen mit Behinderung in Gastfamilien mit ambulanter Unterstützung (LiGa)	Rheinland	Aufbau v. 9 Fachdiensten für das Angebot LiGa zur Vermeidung oder Beendigung von Heimaufenthalten (Förderung 9 x 63.000 €)	01.01.2010- 31.12.2015	567.000 € jährlich	ca. 40 Vermittlungen im Jahr, große regionale Unterschiede; es wird geprüft, wie die Leistung der Fachdienste gebündelt und fortgeführt werden kann	Es werden - durch die Vermeidung von Heimplatzkosten - Einspareffekte erwartet. Einer speziellen Gruppe von Menschen mit Behinderung werden durch LiGa inklusive Lebensverhältnisse ermöglicht.	Nein
42	Dez. 7 73		Modellprojekt zur Betreuung geistig behinderter Kinder und Jugendlicher in Pflegefamilien	Startregionen Düsseldorf, Essen, Kreis Mettmann, Rhein-Sieg-Kreis; inzwischen Ausweitung auf Rheinland	Erprobung, ob das Pflegefamilienangebot von der Zielgruppe als Alternative zum Einzug in ein Wohnheim angenommen wird u. sich die Betreuung in Pflegefamilien bewährt. Angebot einer fachlich u. finanziell wirksamen Alternative zum Wohnheim.	12.09.2009- 30.06.2018	ca. 180.000 € p.a.	derzeit 5 Fälle; Kostenersparnis gegenüber Wohnheim 30%	Für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung stellt die Unterstützung in einer Pflegefamilie eine fachlich sinnvolle und finanziell günstige Alternative zum Wohnen in einer Einrichtung dar.	Nein

Gelb=teilweise Drittmittel finanziert			Blau=finanziert aus Mitteln der Sozial- und Kulturstiftung			Weiß= aus dem LVR-Haushalt		Rote Schrift=Aktualisierungen und Ergänzungen aus dem Jahr 2015		
Nr.	federf. Dez. und Dienstst.	Träger	Bezeichnung Modellprojekt	regionaler Geltungsbereich	Zielsetzung	Laufzeit von - bis	Gesamtkosten LVR	Aktueller Sachstand	Perspektivische Bewertung	Einbindung alternat. Kostenträger möglich?
43	Dez. 8 84	alle LVR-Kliniken	Weiterentwicklung der psychiatrischen Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund; Förderschwerpunkt: Einsatz von Sprach- und Integrationsmittlern; Verbundprojekt Migration	Rheinland	Förderung des Einsatzes von Sprach- und Integrationsmittlern;	01.01.2013-31.12.2015 ; Verlängerung soweit die Haushaltsrechtlichen Voraussetzungen gegeben sind	100.000 € p.a.	Im Jahre 2014 gab es 1091 Einsätze in den LVR-Kliniken	Im Zuge der aktuellen Maßnahmen zur psychiatrischen Versorgung von Flüchtlingen ist die Verlängerung des Förderschwerpunktes und die Aufstockung der Mittel gem. Antrag 14/92 und Beschluss LA vom 28.04.2015 beabsichtigt	Zum gegenwärtigen Zeitpunkt nein
44	Dez. 8 84	LVR-Kliniken Bedburg-Hau, Bonn, Düren Essen Köln	Erprobung von Angeboten der Peer-Beratung durch Genesungsbegleiterinnen / -ern in den LVR-Kliniken	Rheinland	Die LVR-Kliniken erproben verschiedene Varianten des Einsatzes von Genesungsbegleiterinnen / ern, um ihr Behandlungsangebot um Peer-Beratung zu erweitern; Etablierung eines trialogischen Beirats,	Verlängerung nach hau	30.000,-- € für Aufwand der Verbundaktivitäten ; XX Kosten für Evaluation noch nicht ermittelt	Vorbereitungsphase; erster Termin der Projektgruppe Verbund am 18.08.2015; unterschiedliche Entwicklungsstände in den Kliniken; Evaluation in Abstimmung mit Dez. 7, Projekt: Peer-Beratung	Enge Abstimmung von Vorgehen, Evaluation und Ergebnissen mit dem LVR-Projekt in Dezernat 7 unter dem Titel des LVR-Aktionsplans Inklusion	Personalkosten für Genesungsbegleiterinnen / -ern über das Klinikbudget;
45	Dez. 8 84		Gerontopsychiatrische Beratung als Teil eines GPZ	Rheinland	Kommunen wird ein Anreiz gegeben, bedarfsgerechte Gerontopsychiatrische Zentren mit allen dazugehörigen Elementen aufzubauen bzw. weiterzuentwickeln	je Kommune 36 Monate	4,095 Mio € (26x157.500 €)	15 Kommunen nutzen die Förderung durch den LVR	Sehr schleppende Antragstellung, da Kommunen im 2. Jahr 25 % und im dritten Jahr 50% der Kosten tragen müssen.	Ist verpflichtend: 67.500 € (32%) der gesamten Projektkosten in Höhe von 210.000 € sind von den Kommunen oder anderen Kostenträgern in einem Zeitraum von insgesamt 2 Jahren (ab dem 13. Fördermonat bis zum 36. Fördermonat) zu tragen.
46	Dez. 8/4 84	diverse	KipE-Rheinland - Hilfen für Kinder psychisch erkrankter Eltern in neun Modellregionen	Rheinland	Aufbau, Weiterentwicklung, Vernetzung von Angeboten für die Zielgruppe, Sicherstellung der Regelfinanzierung	01.10.2010 bis 31.12.2013	1,12875 Mio €	Projekt wurde zum 31.12.2013 abgeschlossen. Eine weitere Förderung wurde bei Bedarf (Übergang in andere Finanzierungsmöglichkeiten) bis zum 31.05.2014 gewährt. Federführung dafür bei Dez. 4. Weitere Bearbeitung des Themas in Dez. 4. Vorlage 13/3119 (Abschlussbericht zum Projekt) Erfolgr. Implementierung aller Modelle weitestgehende Erreichung der Projektziele in unterschiedlicher Ausprägung Pauschale Regelfinanzierung im Rhein-Sieg-Kreis und Kreis Viersen, sonst Finanzierung einzelner Bausteine. Am 11.7.2013 Beschluss von Mindeststandards für bedarfsgerechte Hilfen für KipE in den LVR-Kliniken Projektabschluss Modellregionen am 31.12.2013 öffentl. Abschlussveranstaltung am 22.05.2014	Am 31.12.2013 endet die Förderung von Hilfen für KpE in 9 Modellregionen Leistung eines wesentl. Beitrags zur Sensibilisierung für die Problematik und zur nachhaltigen Etablierung des Themas in den Regionen Mögliche Übertragung der Lösung im Rhein-Sieg-Kreis auf andere Mitgliedskörperschaften Aussichtsreich erscheint in Anbetracht der komplexen Zuständigkeiten eine Mischfinanzierung in den einzelnen Versorgungsregionen zukünftig Fachberatung "Hilfen für Kinder psychisch erkrankter Eltern" durch Dez. 4.	Grundsätzlich ja, insbesondere nach SGB XIII, partiell nach SGB V und SGB XII

Gelb=teilweise Drittmittel finanziert			Blau=finanziert aus Mitteln der Sozial- und Kulturstiftung			Weiß= aus dem LVR-Haushalt		Rote Schrift=Aktualisierungen und Ergänzungen aus dem Jahr 2015		
Nr.	federf. Dez. und Dienstst.	Träger	Bezeichnung Modellprojekt	regionaler Geltungs-bereich	Zielsetzung	Laufzeit von - bis	Gesamt-kosten LVR	Aktueller Sachstand	Perspektivische Bewertung	Einbindung alternat. Kostenträger möglich?
47	Dez. 9 LVR-ABR	LVR-ABR; Regionale 2010; Städte u. Gemeinden Aldenhoven, Bad Münstereifel, Baesweiler, Bergheim, Blankenheim, Dahlem, Elsdorf, Erftstadt, Herzogenrath, Hürth, Jülich, Kall, Köln, Mechernich, Nettersheim, Niederzier, Übach-Palenberg, Zülpich	Erlebnisraum Römerstraße Agrippastrasse - Via Belgica	Rheinland	Erschließung und Inwertsetzung röm. Straßen "Agrippastrasse und Via Belgica" sowie weiterer Bau- und Bodendenkmäler im Umfeld	01.2011 - 09.2014	7,5 Mio. € (gefördert mit EFRE-Mitteln, der Förder-richtlinie für Stadterneuerung NRW 2008, NRW-Stiftung, Denkmalschutz-Sonderpro-gramm IV des Bundes (DS IV) und Eigenkapital der Kommunen)	im Prozess, bauliche Umsetzungen bis 09.2014, Fertigstellung (=Abrechnung Gesamtprojekt) bis Ende 2014	Nachhaltige Identitätsstiftung in der Region durch Erschließung des kulturellen Erbes, nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung durch Tourismus und Naherholung	Projektförderung erfolgt bereits durch Drittmittel
48	Dez. 9 LVR-ABR	Ministerie van Onderwijs, Cultuur en Wetenschap; LVR-ABR; MBWSV NRW	UNESCO-Welterbe "Römischer Limes" - Abschnitt Niedergermanischer Limes	Rheinland, Rheinland-Pfalz, Niederlande	Zustandserfassung; Antragsstellung UNESCO-Welterbe "Niedergermanischer Limes" gemeinsam mit den Niederlanden (Leadpartner) u. Rheinland-Pfalz	2005-2017	425.796 € (Pers.kosten bis Ende 2013 Denkmalfördermittel MBWSV NRW)	Zustandserfassung abgeschlossen; Vorbereitung und Koordinierung Antragsverfahren	NL (Leadpartner) plant Nominierung der Welterbestätte für 2017	Nein. Projektförderung erfolgt bereits durch Drittmittel
49	Dez. 9 LVR-ABR	LVR-ABR; Deutsche Bundesstiftung Umwelt	Modellhafte Entwicklung eines Konzeptes zur Wahrung der Belange des Kulturgüter-schutzes im Rahmen des Naturschutz-großprojektes in der Kulturlandschaft "chance.natur: Natur- und Kulturlandschaft zwischen Siebengebirge und Sieg"	südöstlicher Rhein-Sieg-Kreis	Erarbeitung von Kriterien für Schutz und eine natur- und denkmalverträgliche Inwertsetzung von Kulturgütern im Einklang mit den Interessen der Land- und Forstwirtschaft	01.2012-06.2013 kosten-neutrale Verlängerung bis 11.2013	249.035 € (Deutsche Bundesstiftung Umwelt)	Projekt ist abgeschlossen; Abschlussbericht liegt vor; Ausstellungen zum Projekt wurden 2014 im Siebengebirgs-museum Königswinter und im Kreishaus Rhein-Sieg-Kreis in Siegburg gezeigt, weitere Stationen sind für 2015 geplant	Angemessene Berücksichtigung arch. Denkmäler bei Landschaftsmaßnahmen, künftig: Erschließung als ArchaeoRegion Bergisches Land (als gesondertes Projekt, noch unfinanziert) zur nachhaltigen Identitätsstiftung in der Region durch Erschließung des Kulturerbes	Nein. Projektförderung erfolgt bereits durch Drittmittel
50	Dez. 9 LVR-ABR	LVR-ABR im Rahmen des Regionale-2010-Projektes; Lohmar, Overath, Rösrath, Troisdorf	KennenLernenUmwelt, Teilprojekt "Archäologiewerkstatt"	Rheinisch Bergischer Kreis und Rhein-Sieg-Kreis	Außerschulisches Lernprogramm für Grundschulen und weiterführende Schulen (projektiert)	ab 2010 langfristig	ca. 15 Mio. € (Regionale-2010-Mittel) davon Overath ca. 3,9 Mio. €)	Baumaßnahmen abgeschlossen, Programm seit 2012 angelaufen	Projekt ist derzeit ausgerichtet auf Primarstufe, ab 2013/2014 weiterer Ausbau für die Sekundarstufe I	Nein. Projektförderung erfolgt bereits durch Drittmittel
51	Dez. 9 LVR-ABR	LVR-ABR; MWBSV NRW;	Inventar der archäologischen Relikte des Ersten und Zweiten Weltkriegs sowie des Kalten Kriegs	Rheinland	Erfassung von archäologischen Fundplätzen und Bodendenkmälern; Beteiligung am Dezernatsprojekt 1914 - Mitten in Europa. Das Rheinland und der Erste Weltkrieg	07.2011-12.2014	206.000 € (166.000 € Denkmalfördermittel MWBSV NRW + 40.000 € LVR)	lfd. Arbeiten zur Erfassung und Kartierung, Durchführung der vier Aktionstage 2014, Geländeführer in Druck, erscheint November 2014	erstmalige systematische Erfassung der Kriegsrelikte des 20. Jahrhunderts im Rheinland	Nein. Projektförderung erfolgt bereits durch Drittmittel
52	Dez. 9 LVR-ABR	LVR-ABR	Die spätbronze- und früheisenzeitliche Gesellschaft am Niederrhein im Spiegel ihrer Bestattungen - eine interdisziplinäre Untersuchung	südlicher Niederrhein	Erforschung metallzeitlicher Bestattungssitten	12.2010-05.2016	174.446 € (DFG-Mittel)	wissenschaftliche Auswertung der Funde und Befunde; Erstellung der Abbildungen und Tafeln	Erkenntnisgewinn zu metallzeitlichen Gesellschaftsstrukturen und materieller Kultur (Schließen einer Forschungslücke)	Nein. Projektförderung erfolgt bereits durch Drittmittel

Gelb=teilweise Drittmittel finanziert			Blau=finanziert aus Mitteln der Sozial- und Kulturstiftung			Weiß= aus dem LVR-Haushalt		Rote Schrift=Aktualisierungen und Ergänzungen aus dem Jahr 2015		
Nr.	federf. Dez. und Dienstst.	Träger	Bezeichnung Modellprojekt	regionaler Geltungsbereich	Zielsetzung	Laufzeit von - bis	Gesamtkosten LVR	Aktueller Sachstand	Perspektivische Bewertung	Einbindung alternat. Kostenträger möglich?
53	Dez. 9 LVR-ABR	Univ. Bonn; LVR-ABR; RGM Köln; Mus. Burg Linn Krefeld; GDKE Landesarchäologie Koblenz	Häfen von der Römischen Kaiserzeit bis zum Mittelalter	Rheinland, Rheinland-Pfalz,	Denkmalerforschung der römischen Hafenanlagen am Rhein	2012-2015	Rechnungsstelle Univ. Bonn (DFG-Mittel, knapp 1 Mio. €)	geoarchäologische Bohrungen und Ausgrabungen am römischen Reiterlager Burginatum bei Kalkar abgeschlossen	Erkenntnisgewinn zu den antiken Rheinhäfen als wichtige Bodendenkmäler und dem Rhein als antike Verkehrsachse; wesentliche neue Beiträge zum UNESCO-Antrag "Niedergermanischer Limes" (s.o.)	Nein. Projektförderung erfolgt bereits durch Drittmittel
54	Dez. 9 LVR-ABR	LVR-ABR; Archäologisches Landesamt BW; FU Berlin	Genese mitteleuropäischer Schwarzerde als Folge neolithischer Brandwirtschaft	Rheinland, Mitteleuropa	Langzeitrekonstruktion anthropogener Umwelteingriffe im Rahmen der Neolithisierung Mitteleuropas	2001 - ca. 2030	1.000-2.000 € p.a. (Denkmalfördermittel MBWSV NRW)	regelmäßige Probennahme und mikromorphologische sowie geochemische Analyse der Böden auf dem Brandversuchsfeld	Klärung wiss. Fragen durch Methoden der experimentellen Archäologie	Nein. Projektförderung erfolgt bereits durch Drittmittel
55	Dez. 9 LVR-ABR	LVR-ABR; Geolog. Dienst NRW; Ruhrmuseum Essen	Oberkarbon-Projekt	Rheinland	Sicherung von Fossilien in den letzten zugänglichen Aufschlüssen des westlichen Steinkohlenreviers	2012 - 2018	10.000 € p.a. (Denkmalfördermittel MBWSV NRW)	Aufnahme der einschlägigen Sammlungen und des Haldenmaterials begonnen	Verbesserung des paläontologischen Kenntnisstandes zum Oberkarbon	Nein. Projektförderung erfolgt bereits durch Drittmittel
56	Dez. 9 LVR-ABR	LVR-ABR; Geolog. Dienst NRW	Paläontologischer Atlas für das Rheinland (PalboAtlas)	Rheinland	Datenbank zu den Fossilagerstätten im Rheinland als Arbeitsgrundlage für Planung und Wissenschaft	2010 - 2015	10.000 € p.a. (Denkmalfördermittel MBWSV NRW)	lfd. Arbeiten zur Erfassung und Kartierung paläontologischer Bodendenkmäler	Planungsgrundlage für denkmalpflegerische und wiss. Belange	Nein. Projektförderung erfolgt bereits durch Drittmittel
57	Dez. 9 LVR-FMK	LVR-FMK	Koffer der Erinnerung	LVR	Angebot für demenzerkrankte Personen, deren Erinnerungen geweckt werden sollen, um sie zum Erzählen anzuregen	unbegrenzt	1.000 €	wird angeboten	Erstellung weiterer Koffer	Ja
58	Dez. 9 LVR-FMK	LVR-FMK	Infolyer zum Museum, seinen Baugruppen und Ausstellungen in Leichter Sprache	LVR	Verbesserung der inklusiven Angebote	ab 2014	zum jetzigen Zeitpunkt unbekannt	ein Museums-Flyer in Leichter Sprache vorhanden	Das Projekt soll fortgesetzt werden.	ja
59	Dez. 9 LVR-FMK	Jugendbau-hütten der Dt. Stiftung Denkmalschutz (DSD) in Trägerschaft der Internat. Jugendgemeinschaftsdienste (Kooperation mit Jugend für Europa als deutsche Agentur für das EU-Programm Jugend in Aktion)	Freiwilliges Jahr in der Denkmalpflege (FJD), gefördert durch die Sozial- und Kulturstiftung des LVR und das MBV in NW	Das Projekt ist dezentral organisiert, bundesweit und gesetzlich anerkannt. KVR-ADR realisiert das Projekt seit 2002 für den Landesteil Rheinland und zählt zu den wenigen bundesweiten Einsatzstellen, die für das EU-Programm Jugend in Aktion anerkannt sind.	Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in der Denkmalpflege; interkulturelle Bildung und Vermittlung praktischer und theoretischer Kenntnisse in der Denkmalpflege; gemeinsames Lernen deutscher und ausländischer Jugendlicher	1. September bis 31. August des darauf folgenden Jahres	Die Einsatzstelle zahlt pro FJD'ler eine monatl. Umlage von 290 €.	im lfd. Zyklus (01.09.13 bis 31.08.14) sind 2 Stellen besetzt, darunter eine über das EU-Programm, im kommenden Zyklus (01.09.14 bis 31.08.15) wird 1 Stelle (FJD) besetzt	Das Projekt sollte fortgesetzt werden.	Nein
60	Dez. 9 LVR-APX	LVR	Die römische Stadt	Rheinland	Visualisierung des Stadtbildes und digitale Animation der römischen Lebenswelt; Verbesserung der Dauerausstellung des LVR-RömerMuseums	2012-2014	Gesamtkosten: 450.000 € davon: 415.000 € (GFG Mittel) 35.000 € (Hochschule Anhalt)	Das dreidimensionale Modell ist fertig gestellt (Anlieferung Dezember 2013); Die Rohdaten für die virtuelle Rekonstruktion sind nunmehr erstellt. Die technische Umsetzung ist in Arbeit.	Attraktivitätssteigerung des Ausstellungsbereichs "Die römische Stadt"	Kooperationsprojekt mit Hochschule Sachsen-Anhalt/Dessau (Eigenanteil Hochschule: 35.000 €)

Gelb=teilweise Drittmittel finanziert			Blau=finanziert aus Mitteln der Sozial- und Kulturstiftung			Weiß= aus dem LVR-Haushalt		Rote Schrift=Aktualisierungen und Ergänzungen aus dem Jahr 2015		
Nr.	federf. Dez. und Dienstst.	Träger	Bezeichnung Modellprojekt	regionaler Geltungsbereich	Zielsetzung	Laufzeit von - bis	Gesamtkosten LVR	Aktueller Sachstand	Perspektivische Bewertung	Einbindung alternat. Kostenträger möglich?
61	Dez. 9 LVR-APX	LVR	Römische Schiffswerft	Rheinland	Inklusionsprojekt mit hörgeschädigten Jugendlichen: Bau einer funktionsfähigen Rekonstruktion eines römischen Lastkahns nach dem Originalfund aus Xanten-Wardt	2012-2015	Gesamtkosten: 512.000 € davon: 360.000 € GFG 50.000 € SKS 5.000 € Provinzial	Der Bau des Bootes befindet sich in der Umsetzung. Fertigstellung: 11/2014	Dauerhafte Ausstellung - Präsentation des Themas Römische Schifffahrt am Rhein.	
62	Dez. 9 LVR-ILR	LVR	DFG - Projekt "Digitales Portal Alltagskulturen im Rheinland - Wandel im ländlichen Raum 1900 - 2000"	Rheinland	Pilotprojekt zur Datenvernetzung (Objekte, Texte, Bilder) im wissenschaftlichen und musealen Bereich	01.01.2013 bis 31.12.2015	LVR nur Infrastruktur (780.000 € von DFG)	Zwischenbericht März 2014 positiv angenommen.	Austausch heterogener Daten unter verschiedenen Dienststellen; Vespa-Anschluß, PSI-tauglichkeit, dafür Modellcharakter	DFG; Verlängerung angestrebt
63	Dez. 9 LVR-LMB	LVR/Alanus-Hochschule	Aufwertung Fundstelle Doppelbestattung Bonn-Oberkassel	Rheinland/international	Vermittlung der neuesten Forschungsergebnisse an der Fundstelle	2008-2014	ca. 80.000 €	Workshop der Alanus-Hochschule im Rahmen des laufenden Semster zur Gestaltung der Fundstelle. Begutachtung am 09.04.2013	Beispielhafte Aufwertung u. touristische Erschließung einer internat. bedeutenden Fundstelle zur Menschheitsgeschichte. Stärkere Anbindung des Aussichtspunktes oberhalb des Steinbruchs mit entsprechender Aufwertung oben und in geringerem Umfang unten, am bestehenden Info-Punkt, wird erfolgen.	NRW-Stiftung
64	Dez. 9 LVR-LMB	LVR	Neubearbeitung der Skelette und Funde aus der Doppelbestattung von Bonn-Oberkassel	Rheinland/international	Generierung neuester Forschungsergebnisse zur Menschheitsgeschichte und zur Kunst der ausgehenden Eiszeit	2008-2014	Fritz Thyssen-Stiftung; Regionale Kulturförderung des LVR (ca. 225.000 €)	Genetische Neuuntersuchung abgeschlossen. Internationale Publikation in Current Biology	Forschungsprojekt von internationaler Relevanz (älteste Bestattung des modernen Menschen nördlich der Alpen). Ausstellung ist interaktiv mit intensiver Nutzung von Eigenbeständen	
65	Dez. 9 LVR-LMB	LVR	Großbronzen am UNESCO-Weltkulturerbe Limes	Rheinland/international	Neueste Erkenntnisse zur Produktion von Großbronzen unter Nutzung modernster Untersuchungsmethoden (z.B. Mikro-CT, Bundesanstalt für Materialprüfung, Berlin) und zu deren Aufstellung	2009-2014	ca. 500.000 € aus der Volkswagenstiftung	Archäometrische und metallurgische Untersuchungen am Reiss Engelhorn Zentrum, Mannheim	Modellhafte Vernetzung von 70 Museen im Rahmen des Förderprojekts "Forschung an Museen" der Volkswagenstiftung	
66	Dez. 9 LVR-LMB	LVR-ZMB in Kooperation mit der Landesanstalt für Medien NRW und der Landeshauptstadt Düsseldorf	Kinder- und Jugendmedienschutz an Düsseldorfer Schulen	Stadt Düsseldorf	Medienpädagogische Qualifizierung für päd. Fachkräfte	01.02.2013 bis 31.12.2014	5.000 € Zuwendung von der Landesanstalt für Medien NRW	Durchführung von Fortbildungen	Verknüpfung mit dem Projekt Medienscouts NRW in Düsseldorf, Verankerung regelmäßiger Fortbildungsangebote im Bereich Kinder- und Jugendmedienschutz in Kooperation mit der Stadt Düsseldorf in Arbeit	
67	Dez. 9 LVR-LMB	Landesanstalt für Medien NRW, Landeshauptstadt Düsseldorf	Medienscout NRW	Stadt Düsseldorf	Medienpädagogische Qualifizierung für Schülerinnen und Schülerin	01.06.2013 bis 31.07.2014	Referenten-kosten werden durch Landesanstalt NRW getragen	Durchführung von Fortbildungen	Netzwerkbildung beteiligter Schulen, Fortführung von Fortbildungen in eigener Verantwortung des Schulamtes/Fachstelle Gewaltprävention und in Kooperation mit LVR-ZMB und Ifm für weitere Schulen	
68	Dez. 9 LVR-ZMB	LVR	Freizeit inklusiv gestalten	Rheinland	ab 2014 in Kooperation mit TU Dortmund/FB Rehabilitationswissenschaften	2012-2014	70.000 €	In 2014 Durchführung von Beratungen und Workshops in Kooperation mit der TU Dortmund	Förderung läuft Ende 2014 aus, Fortführung mit alternativen Finanzierungen (Teilnehmergebühren, Stiftungen) soll geprüft werden	

Gelb=teilweise Drittmittel finanziert			Blau=finanziert aus Mitteln der Sozial- und Kulturstiftung			Weiß= aus dem LVR-Haushalt		Rote Schrift=Aktualisierungen und Ergänzungen aus dem Jahr 2015		
Nr.	federf. Dez. und Dienstst.	Träger	Bezeichnung Modellprojekt	regionaler Geltungsbereich	Zielsetzung	Laufzeit von - bis	Gesamtkosten LVR	Aktueller Sachstand	Perspektivische Bewertung	Einbindung alternat. Kostenträger möglich?
69	Dez. 9 LVR-ZMB mit LVR-AFZ und LVR-IMus	MFJKJS NRW	Digitales Archiv NRW (Folgeprojekt v. "Aufbereitung zur digitalen Langzeitaufbewahrung und Online-Präsentation im Prototyp eines digitalen Archiv NRW".	NRW	Digitale Archivierung des kulturellen Erbes	ab Herbst 2014		Projektphase bis Herbst 2014 läuft erfolgreich. Ein Organisations-konzept und eine Kostenschätzung liegen vor. Seitens LVR sind LVR-ZMB, LVR-AFZ, LVR IM und LVR-InfoKom beteiligt	Mit der Beteiligung am DA-NRW wird sowohl den rheinischen Kommunen als auch dem LVR-Archiv die Möglichkeit eröffnet der gesetzlichen Pflichtaufgabe zur Archivierung elektronischer Unterlagen nachzukommen. Die vorgesehene Gründung einer Arbeitsgemeinschaft stellt eine wirtschaftlich sinnvolle Lösung dar, die gegenüber einer Insellösung für alle Beteiligten preiswerter ist.	Zum Betrieb des DA-NRW wird eine AG gegründet, in der die Kostenverteilung erfolgt. Das Land hat geplant, 1,5 Mio € der Betriebskosten in Höhe von 2,875 Mio € zu tragen.
70	Dez. 9 LVR-ZMB	LVR-ZMB	Pädagogische Landkarte der außerschulischen Lernorte im Rheinland	Rheinland, später NRW	Erweiterung der Pädagogischen Landkarte Westfalens um das Rheinland hin zur Pädagogischen Landkarte NRW	seit Juni 2014 bis Juli 2016	Förderung durch Regionale Kulturförderung LVR, bewilligt bis Ende 2014 51.000 EUR, beantragt weitere 37.000 bis Laufzeitende	Eröffnungsveranstaltung am 19.9.2014; Gewinnung kommunaler Partner in allen rheinischen Gebietskörperschaften		
71	Dez. 9 LVR-IMus mit LVR-Infokom	LVR	Entwicklung einer Smartphone-App für Museum und industriearchäologischen Park St. Antony mit Einsatz von Augmented Reality, in Zusammenarbeit mit FH-Köln	Oberhausen/Rheinland	Erprobung eines Augmented-Reality gestützten Rundgangs durch das Museum, als Prototyp für weitere Museums-App-Entwicklungen	2013-14	ca. 10.000 €, unentgeltliche Forschungsleistung der FH-Köln als externer Beitrag	aktuell Testphase, öffentliche Vorstellung des Produktes im September 2014	Betriebsbereit ab Ende 2014, Erfahrung geht in anstehende App-Entwicklungen für LVR-Museen durch LVR-Infokom ein	Programmierpartner Pausanio GmbH sponsort Teile der Programmierleistung für das Forschungsprojekt
72	Dez. 9 LVR-IMus	LVR	Kulturvermittlung für benachteiligte Kinder an Brennpunktschule im Rahmen einer intensivierten Schulpartnerschaft	Ratingen	neue Formen der Zusammenarbeit mit Partnerschule aufbauen, um Kultur und Museum für Kinder aus sozial benachteiligten, "bildungsfernen" Schichten zu erschließen	seit 2009, kontinuierlich weiter entwickelt und ausgebaut	< 1000 €/Jahr, da bislang jährlich Drittmittel von 2000-5000€ eingeworben werden konnten	aktueller Ausbau in 2013/14: a) Einbeziehen des Partnermuseums Cromford in England; b) Erweiterung auch auf Technikfächer	weiterer Ausbau der Aktivitäten bei breiter Resonanz in der Stadt	NRW-Bank, Lionsclubs Ratingen und Düsseldorf, Ratinger Unternehmen bereits involviert
73	Dez. 9 LVR-IMus	Kooperation LVR-IMus, Freunde und Förderer des Industriemuseums Cromford e.V., Mitsubishi Electric (Schirmherr Garrelt Duin, Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen)	Titel des Projektes: "changes adward"	Ratingen / Düsseldorf	Das Projekt soll Schüler/Schülerinnen der Gym. Oberstufe Ratingen und Düsseldorfer Schulen für MINT-Fächer begeistern und an die Arbeitswelt herantführen. Verknüpfung von Geschichte und MINT-Fächern.	2015 - 2016	Projekt wird von Mitsubishi gesponsert	Das Projekt läuft im Schuljahr 2015/16 zum ersten Mal, befindet sich in der Erprobungsphase	Fortsetzung des Projektes mit weiteren Ratinger Unternehmen geplant (Mitgliedsfirmen Kuratorium)	
74	Dez. 9 LVR-AFZ	LVR	Perspektiven beruflicher Fortbildung von Archivarinnen und Archivaren im 21. Jahrhundert	Belgien, Rheinland, Luxemburg, Niederlande	Entwicklung eines grenzüberschreitenden e-learning-Angebots für Archive zum Thema Bestandserhaltung	September 2014 - August 2016	115.850,- € Fördermittel aus dem EU-Programm Erasmus+	Das Projekt verläuft planmäßig. Erfolgt ist die Strukturierung der internen Kommunikation mit TeamNet, Auswahl einer e-learning-Plattform (Toledo) und Sammlung von Inhalten.	Die Entwicklung von e-learning-Angeboten stellt für Archive einen innovativen Ansatz dar, der durch die grenzüberschreitende Konzeption zur Professionalisierung und Standardisierung von Verfahren und Arbeitsweisen der Archive beiträgt.	Durch die Vollfinanzierung mit dem Erasmus+ Förderprogramm ist die Einbindung weiterer Kostenträger unnötig.

Gelb=teilweise Drittmittel finanziert			Blau=finanziert aus Mitteln der Sozial- und Kulturstiftung			Weiß= aus dem LVR-Haushalt		Rote Schrift=Aktualisierungen und Ergänzungen aus dem Jahr 2015		
Nr.	federf. Dez. und Dienstst .	Träger	Bezeichnung Modellprojekt	regionaler Geltungs-bereich	Zielsetzung	Laufzeit von - bis	Gesamt-kosten LVR	Aktueller Sachstand	Perspektivische Bewertung	Einbindung alternat. Kostenträger möglich?
75	Dez. 9 LVR-FML	Netzwerk e.V. – Soziale Dienste und Ökologische Bildung	ERNA – Praxisbausteine Ernährung und Nachhaltigkeit: Handlungsorientierte Unterrichts- und Projektreihen für Schulen im Rahmen strategischer Partnerschaften	Rheinland	Das geplante Projekt „ERNA“ hat zum Ziel, Schülerinnen und Schülern einen praxisnahen und nachhaltigen Zugang zum Thema „Ernährung und Nachhaltigkeit“ zu gewähren und ihre Handlungskompetenzen in diesem Bereich zu stärken. Abgestimmt auf die Kernlehrpläne z.B. in den Fächern Ernährungslehre, Sachunterricht, Biologie oder Erdkunde/Geschichte/Politik werden handlungs-orientierte Praxisbausteine zum Themenfeld „Ernährung und Nachhaltigkeit“ erarbeitet. Vermittelt werden diese bei einem 2- bis 3-tägigen Aufenthalt im LVR-Freilichtmuseum Lindlar in der Museumsherberge.	2015 - 2017	Gesamtkosten: 136.886 €. Gefördert werden von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW 109.100 €.	Das Projekt hat gerade begonnen. Die sieben Modellschulen wurden ausgewählt, erste Gespräche hinsichtlich schulspezifischer Bedürfnisse haben stattgefunden. Im nächsten Schritt werden die Praxisbausteine in Abstimmung mit den Schulen entwickelt.	Das Projekt ERNA soll sich langfristig als gelungenes Modell einer strategischen Partnerschaft zwischen Schule und außerschulischem Lernort etablieren. Die entwickelten Praxisbausteine sollen im wahrsten Sinne des Wortes „Schule machen“ und über die Projektlaufzeit hinaus von weiteren Schulen in NRW in Anspruch genommen werden.	Ja